

Datenstrategischer Reifegrad sozialer Organisationen – Ein Modellierungsframework

Bereich	Noch nicht ausreichend	Ausreichend	Fortgeschritten	Ausgezeichnet
Organisation	Arbeitnehmer:innen wissen, dass Daten existieren, aber noch nicht, was diese enthalten und wozu diese genutzt werden können	Daten werden von einzelnen Arbeitnehmer:innen bedarfsorientiert genutzt, um Förderberichte zu erstellen	Daten werden bereits von einigen Abteilungen gezielt genutzt, um Qualitätsmanagement zu betreiben, programmatische Entscheidungen zu treffen, Berichterstattungen von Fördernden gerecht zu werden und Skalierungen zu planen	Die Organisation verfügt über eine gesamtheitliche Datenstrategie, die sowohl in der Unternehmenskultur verankert ist als auch als Basis für sämtliche Managemententscheidungen dient
Programmatisches Personal	Arbeitnehmer:innen, die für die Erhebung von Daten zuständig sind, sehen diese als notwendige Verpflichtung, der sie nur unregelmäßig nachkommen	Arbeitnehmer:innen, die für die Erhebung von Daten zuständig sind, erfüllen diese Anforderungen pflichtbewusst	Arbeitnehmer:innen, die für die Erhebung von Daten zuständig sind, erfüllen diese Anforderungen pflichtbewusst und erhalten in fixierten Zeitabständen Analysen, die für ihre programmatische Arbeit relevant sind	Arbeitnehmer:innen, die für die Erhebung von Daten zuständig sind, erheben diese in Echtzeit, erhalten durch Analysetools direkte Einblicke in ihre programmatische Arbeit, aus denen sie Handlungsempfehlungen ableiten können, und machen eigenständig Vorschläge zur Datenstrategie
Analytisches/technisches Personal	Die Organisation steht kein Personal zur Verfügung, das mit erhobenen Daten arbeiten kann	Ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützen die Organisation bei der Nutzung ihrer Daten durch Analysen oder Bereitstellung einiger Infrastruktur	Hauptamtliches Personal übernimmt wichtige Aufgaben der Analyse und ist fähig, genutzte Anwendungen und Tools in Stand zu halten	Hauptamtliches Personal führt Analysen selbstständig durch und managt notwendige Anwendungen und Tools selbst
Management	Dem Management ist der Nutzen von Daten noch unklar	Das Management sieht die Relevanz von Daten insbesondere im Bereich von Förderungen	Das Management überlässt es Abteilungen, inwieweit sie neben den Basisanforderungen der Berichterstattung Daten nutzen und toleriert den Einsatz von kleineren Projektbudgets für solche Vorhaben	Das Management unterstützt Abteilungen bei der Durchführung ihrer Datenerhebungen und -analyse, stellt notwendige Ressourcen bereit und fordert bei programmatischen Entscheidungen datenorientierte Begründungen ein
Datennutzungsrechte	Es gibt kein Konzept zur Datennutzung und zu Zugangsrechten	Es gibt partielle Konzepte zur Datennutzung und zu Zugangsrechten, die sich noch nicht über die gesamte Datenlandschaft erstrecken	Es gibt interne Konzepte für Datennutzung und Zugangsrechte, die in standardisierten Prozessen vergeben werden	Es gibt neben einer internen Datennutzungsstrategie auch Konzepte, ob und wie Daten mit externen Organisationen geteilt werden dürfen
Partnerschaften	Es gibt keine Partnerschaften	Partnerschaften existieren lediglich auf programmatischer Ebene	In Partnerschaften werden manuell Daten geteilt	Der Austausch von Daten und Analysen ist Bestandteil von Partnerschaften
Fördernde	Fördernde verlangen lediglich qualitative Berichte und Zahlen zu oberflächlichen Indikatoren (z.B. Teilnehmerzahl)	Fördernde verlangen eine Analyse von Indikatoren bis hin zur Outcome-Ebene	Fördernde stellen für tiefgreifende Analysen Mittel bereit	Fördernde setzen Datenorientierung für Qualitätsmanagement und Programm lenkung voraus und stellen dafür ausreichend Mittel bereit